



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LXXXIX. Der Churfürstlichen Räthe Schreiben an den Stadtrath zu Neuruppin wegen des Beitrags von 1000 Gulden zur Ausstattung der Gräfin Anna, vom Jahre 1524.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

LXXXIX. Der Churfürstlichen Rätthe Schreiben an den Stadtrath zu Neuruppin wegen des Beitrags von 1000 Gulden zur Ausstattung der Gräfin Anna, vom Jahre 1524.

Ufer früntlich Dienst zuvorn. Erfamen, weisen, gутten Freunde und Gönner. Wir haben ewer schrieben an Uns, abwesens Unfers gnedigsten Hern des Churfürsten, der Tawfenth gulden, so yr izt Martini zu Ausfertigung der Wolgeborenen und edlen Frewlin Anna, Greffin von Ruppın, alhir aufs eweren Schofs einbringen und erlegen soltet, empfangen. Und dieweil wir befunden in angezeigter Schrift, das ir mit aufbringung derselbigen Tawfenth gulden sewmich wert, villicht aufs verhin- derunge ewer gemeinheith, die unter sich dieselben tawfenth gulden, wie inen das gefelt, vermeinen auf- zubringen. Ob nu solichs geschicht aus iren unbedechnigen vernehmen, das sie ewch darinnen nicht vertrauen oder glawben geben, kennen wir nicht wissen. Es ist aber Unfers gnedigsten Hern des Chur- fürsten eüch gegeben befelich ganz zu entgegen. So haben auch Sr. churfürstlichen Gnaden alhir bei jre Churfürstliche Rentmeister endlich verlassen, solich tausenth Gulden von euch und des überich von den andern ruppınischen Stetten am tage Martini zu empfangen, sich auch gentslich darauff verlassen, jr würdet das ane alles verziehen alhir haben und verantworten. Demnach ist an euch an stadt und von wegen hochgedachter chur füstlich gnaden unfer ernstlich befelich, unfer person halben gütlıch bittende, jr wolltet euer gemeyne verboten, das sie ane alles sewmen und lenger verzog das schofs der tau- fenth gulden von stund euch vberantworten und jr das unverzogenlichen zeitlich für Sr. Churfürstlichen Gnaden heimkunt hieher bringt und seiner churfürstl. Gnaden Rentmeister vberreicht, dan wo solichs nicht geschicht, alles, was fr. Churfürstl. Gnaden derhalben Schaden darauß entsteht, denselben zusamt dem ungehorfamlichen fürnehmen, es sey bey euch oder der gemeine, die des Verzugs schult haben, wird Sr. Churfürstl. Gnaden bei denen wissen und finden, des wir euch hiemit wollen verwarneth ha- ben, euch hiernach wissen zu richten und darfür zu hüten. Was wir euch zu Dienste seyn können, sint yr uns gutwillig. Datum Cöln an der Sprew, am Abenth Martini Anno 1524.

Unfers gnedigen Heren des Churfürsten zu Brandenburg heimgelassene Rethen Im Hauße zu Cöln an der Sprew.

Nach Bratring's handschr. Urkundenammlung.

XC. Churfürst Joachim bietet die Städte Neuruppin, Gransee und Wusterhausen zum Feldzuge auf, im Jahre 1529.

— Joachim Kurfürst — Weil sich fast allenthalben die Leuffte und zu empörung erungen, so bogeren wir mit Ernst. Vleis, Ir wollet sunderlich mit eurem reisigen Zeugk, als 30 pferde gerußt, und sampt dem Fußvolk, geschutz und allem andern zum feltzugk gehorende geschickt sein, also wehnn wir euch erfordern werdenn, Das ir unns alsdann uffs sterkst unnd rustigt zuziehet an die ortter, do- hin ir bescheidenn werdt, unnd euch nebenn andern zum ernst gebrauchen lassenn, unnd hierann kein ander thun. Das verlassen wir unns In ernstlicher meynung, zu gescheen, mit gnadenn gein euch zu erkennen. Datum Spandow, am Sunabend nach Divisionis apostolorum 1529.

Unferenn liebenn getreuen Burgermeistern unnd Rathsmannen unnsrer Newstadt Ruppın, Gran- soy unnd Wusterhawfenn.

Vom Dr. K a m p e mitgetheilt.